

Charles Simon zum 70. Geburtstag

Am 26. März 1978 hat unser verdientes Ehrenmitglied, Dr. Charles Simon, in gewohnter Frische seinen 70. Geburtstag feiern dürfen. Seine Neigung zu den Naturwissenschaften hat sich schon früh darin geäussert, dass er vom Humanistischen Gymnasium zum Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium hinübergewechselt hat und später neben seinem Hauptfach Chemie Botanik als Nebenfach studierte. Von 1934 an war er beruflich bei der Firma Geigy tätig; seine Freizeit jedoch galt der Botanik und so mag es nicht erstaunen, dass er nach 35jähriger Tätigkeit die erste Gelegenheit zur Pensionierung ergriff, um sich ganz der «scientia amabilis» zu widmen.

1952, als Vizepräsident der Basler Botanischen Gesellschaft an deren Gründung beteiligt, übernahm Charles Simon im Laufe der Zeit den Posten des Präsidenten (1956—1958), alsdann mit besonderem Einsatz denjenigen des Kustos unseres Herbars (1958—1970). In Anerkennung der genannten Verdienste — insbesondere für das Aufnen und vorbildliche Aufbauen des Gesellschafts-Herbars — wurde ihm 1973 die Ehrenmitgliedschaft der BBG verliehen. 1977 erfolgte die Ernennung zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Besonders erwähnenswert sind im Rahmen seiner ausgedehnten Sammelreisen, welche ihn über Spitzbergen, Schottland, Frankreich und die Iberische Halbinsel nach den Azoren, Sardinien und Korsika führten, seine wiederholten Reisen nach Madeira und nach Kleinasien. Erfreuliche Ergebnisse dieser Reisen waren die Neubeschreibungen folgender Arten: *Saxifraga pickeringi* Simon (1973), *Bolanthus huber-morathii* Simon (1976) und *Onobrychis germanicopolitana* Huber-Morath & Simon. Nicht zuletzt darf erwähnt werden, dass ihm zu Ehren zwei Arten benannt worden sind: *Gypsophila simonii* Huber-Morath (1963) und *Ballota simonii* Huber-Morath (1976).

Die Basler Botanische Gesellschaft wünscht ihrem Jubilar noch viele Jahre bester Gesundheit und Schaffenskraft und verbindet damit die Hoffnung, dass er sich auch bald an der endgültigen Unterbringung seines geliebten Herbariums erfreuen kann.

Ch. Heitz / H. P. Rieder